

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS):

Jahresbericht 2019

Mit der Aufschaltung der neuen Website im Mai 2019 hat die Transition des HLS zu einem nachhaltigen multimedialen, mehrsprachigen, vernetzten Online-Fachlexikon zur Schweizer Geschichte im Wesentlichen ihren erfolgreichen Abschluss gefunden. Die nun vorhandenen stabilen institutionellen, organisatorischen, konzeptionellen und technologischen Bedingungen ermöglichten im Berichtsjahr trotz eines engen finanziellen Rahmens die Wiederaufnahme der Produktion von neuen Inhalten.

Publikation

Die Resonanz auf die neue Website fiel überwiegend sehr positiv aus, die seit dem Relaunch kontinuierlich steigenden Zugriffszahlen belegen dies eindrücklich. Täglich besuchten bis zu 6200 unique visitors das HLS, seit Juni 2019 konnten 969'000 visits registriert werden.

Nachdem die zentralen technisch-organisatorischen Voraussetzungen (Workflows, Zuständigkeiten, Technologie) zur Verarbeitung von externen Spontanmeldungen (Errata, Korrekturen, Aktualisierungen) und von Informationen aus dem Ereignis- und Forschungsmonitoring geschaffen worden sind, ging die Redaktion in vielen Bereichen zu einem regulären Betrieb (Aktualisierungen, Aufschaltung zusätzlicher multimedialer Elemente, Erarbeitung und Publikation neuer Inhalte) über. Besonders hervorzuheben sind die Integration von Film- und Tonelementen, der Abschluss der Migration aller Bilder aus der Druckausgabe sowie die Bearbeitung von Hunderten von Feedbacks aus NutzerInnenkreisen, die teilweise noch aus den Zeiten der Buchproduktion stammten.

Neben zahlreichen Einzelneuaufnahmen waren es vor allem die thematischen Projekte, die das Lexikonkorpus wachsen liessen. Dabei standen Sachartikel zur Technikgeschichte (Digitalisierung), zur Ur- und Frühgeschichte (Ortsartikel zu den neolithischen und bronzezeitlichen Seeufersiedlungen) sowie zur Verlagsgeschichte (Benziger Verlag Einsiedeln) im Vordergrund. Um der massiven Untervertretung von Biografien zu Frauen zu begegnen, wurde im Hinblick auf den Frauenstreik als erster kleiner Schritt eine Serie von Artikeln zu Politikerinnen aufgeschaltet.

Die Indexierung der HLS-Artikel und des multimedialen Materials, unabdingbar für eine systematische Suche und für die Steuerung des Lexikonkorpus, konnte weiter optimiert werden.

Vernetzung und Kooperationen

Das einzelne Forschende, aber auch alle relevanten Forschungs- und Gedächtnisinstitutionen umfassende Netzwerk externer Mitarbeitender wurde kontinuierlich erweitert, die Zusammenarbeit weiter optimiert und systematisiert. Ein besonderes Augenmerk lag im Berichtsjahr auf dem Aufbau einer nachhaltigen, vertraglich

abgesicherten Kooperation mit den Staatsarchiven. Zudem bestehen nun mit gegen 200 bildgebenden Institutionen Vereinbarungen.

Die Inhalte des HLS werden via Metagrid, dem von den Diplomatischen Dokumenten der Schweiz entwickelten und durch die Integration neuer Partner laufend erweitert Webservice zur Vernetzung von geisteswissenschaftlichen Ressourcen, mit zahlreichen in- und ausländischen Websites und Datenbanken verbunden.

Neue Inhalte des HLS werden zudem – unter Nennung der HLS-Urheberschaft - zeitnah in Wikipedia (zurzeit ausschliesslich in Deutsch) eingespielen.

Die Kontakte zu Schwesterunternehmen in den Nachbarländern (Neue deutsche Biografie, Österreichisches Biographisches Lexikon, Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein) wurden intensiviert. Gleichzeitig beteiligte sich das HLS durch die Mitarbeit am Europäischen Biographieportal, durch seine Tätigkeit im Beirat des Historischen Lexikons des Fürstentums Liechtenstein sowie als Trägerinstitution von histHub an der Entwicklung der Lexikografie und der Digital Humanities im In- und Ausland.

Administration/Personal

Die 11-köpfige Kommission der SAGW traf sich im Berichtsjahr unter dem Präsidium von Prof. Dr. Andreas Würzler (Universität Genf) im Mai und im November zu ihren regulären Sitzungen. Neben den üblichen Traktanden (Stand der Arbeiten, Jahresbericht, Jahresrechnung, Budget 2019) wurden auch einzelnen wegweisende strategisch-inhaltliche Beschlüsse gefasst (Verhältnis zu Wikipedia, lebende Persönlichkeiten im HLS u.ä.). Das strategische Organ des HLS genehmigte an seiner Herbstsitzung das Arbeitsprogramm 2020, nahm den Stand der Arbeiten zur Kenntnis und diskutierte die nicht allzu erfreuliche Lage der Finanzen.

Aufgrund der knappen Mittel wurden die Abgänge von Nadia Venuto (40%, Publikation), Giulia Pedrazzi (60%, Multimediaredaktion) und Dominique Quadroni (80%, französische Redaktion) nicht ersetzt. Seit diesem Jahr ist das HLS als Einsatzbetrieb des Zivildienstes anerkannt. Ein erster Einsatz gestaltete sich erfolgreich.

Die HLS-Redaktion umfasste Ende 2019 13.4 Vollzeitstellen bei 21 Beschäftigten.